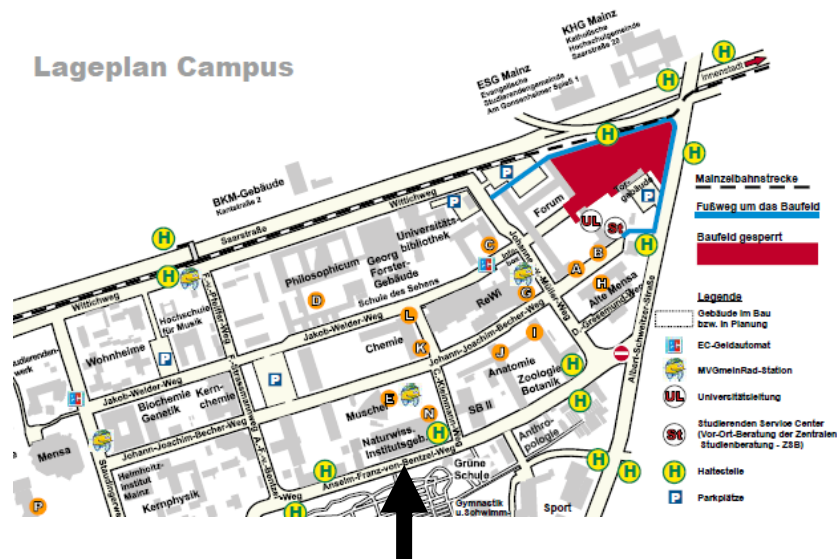


# Lageplan Campus

Senatssaal: Naturwissenschaftliches Institutsgebäude, 7. Stock (links neben dem Aufzug)

Johann-Joachim-Becher-Weg 21  
55128 Mainz

## Lageplan Campus



Anmeldung zum 12. MMM bitte bis 30.04.2017 (am besten per E-Mail) an:

Beate Bechtold  
FB 01: Evangelisch-Theologische Fakultät  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
55099 Mainz  
E-Mail: [bechthold@uni-mainz.de](mailto:bechthold@uni-mainz.de)  
Telefon: 06131-3925526

Forschungsbereich: „Ethik in Antike und Christentum“

<http://www.ethikmainz.de/>

Graduiertenkolleg: „Die Zeitdimension in der Begründung der Ethik“

<http://www.graduiertenkolleg.ethikmainz.de/>

JGU

MAINZ  
MORAL  
MEETING

12 DIE ZUKUNFT  
IN DER ETHISCHEN  
REFLEXION

17. MAI 2017 (SENATSSAAL IM  
NATURWISSENSCHAFTLICHEN  
INSTITUTSGEBÄUDE)

JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ



*e/ac*

## ETHIK DER ZEIT IV: DIE ZUKUNFT IN DER ETHISCHEN REFLEXION

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben“, sagte angeblich Albert Einstein, dem aber zugleich das Zitat „Ich denke niemals an die Zukunft. Sie kommt früh genug“ zugeschrieben wird. Hat die Zukunft Relevanz für die Ethik? Wieviel Zukunftserwartung braucht die Ethik, und wo verliert sie sich an eine Ideologie?

Der dritte Zyklus der Mainz Moral Meetings (MMM 9–13) des Forschungsbereiches Ethik in Antike und Christentum steht unter der Thematik *Ethik der Zeit – Zeiten der Ethik*. Nach der Beschäftigung mit der Bedeutung der Vergangenheit (MMM 10) und der Gegenwart (MMM 11) für ethische Reflexionen wendet sich der Blick nun auf die Zukunft. Dafür entgegen des o.g. Einsteinzitats ausgerechnet die Antike und damit die Vergangenheit zu betrachten, mag auf den ersten Blick verwundern. Es lässt sich aber schnell feststellen, dass utopische, dystopische, eschatologische und apokalyptische Zukunftsnarrative eine erstaunliche Beständigkeit über die Zeit hinweg aufweisen: Die damalige Zukunft ist in vielen Fällen bereits unsere Vergangenheit, doch heutige Zukunftserwartung wird durch ganz ähnliche Metaphern und Bilder in ihrer Furcht und Hoffnung bestimmt. Lässt sich aus Fehlern (und vielleicht auch Erfolgen) der Vergangenheit etwas für die Zukunft lernen? Die Zukunft legt dem Mensch die Verantwortung für die Folgen seiner Lebensweise auf, bleibt aber zugleich offen und vielfach unvorhersehbar. Vielleicht ist dabei gerade der Umgang mit dieser Unsicherheit und den vielfältig wirksamen Zukunftsvisionen ein ethisch zu reflektierender Bereich, zumal diese Visionen auf unsere gegenwärtigen Handlungsentscheidungen und Lebensweisen maßgeblich einwirken.

Dieser Herausforderung stellt sich die Tagung, indem sie Zukunftsperspektiven der Vergangenheit und Gegenwart und ihre ethische Bedeutung ins Gespräch bringt: Je ein Vortrag stellt die Zukunftsdimension der alttestamentlichen und neutestamentlichen Ethik vor. Ein aktuelles Themenfeld kommt mit dem rechtsphilosophischen Vortrag zur „Möglichkeit der Normen“ in den Blick. Welche theologischen Optionen für eine Ethik der Zukunft bestehen, bringen die systematisch-theologischen Vorträge zur Sprache.

Die Mainz Moral Meetings widmen sich ethischen Themen im Alten Orient, in der Antike und im Christentum. Von dort aus werden Brückenschläge zur gegenwärtigen Ethik-Diskussion u. a. durch die Einbeziehung von metaethischen Fragestellungen geleistet.

### Programm

10:00 – 10:15	Begrüßung und Einführung in das Thema
10:15 – 11:00	Prof. Dr. Christoph Möllers (Berlin): „Die Zeit der Normen. Ethik und Zukunft in rechtsphilosophischer Perspektive“
11:00 – 11:45	Prof. Dr. John Barton (Oxford): „Ethics in Apocalyptic Literature“
11:45 – 12:15	<i>Kaffee</i>
12:15 – 13:00	Prof. Dr. Reimund Bieringer (Leuven) „Eine Hermeneutik der Verheißung? Überlegungen zu einer neutestamentlichen Exegese der Nachhaltigkeit“
13:00 – 14:30	<i>Mittagessen</i>
14:30 – 15:15	Prof. Dr. Walter Dietz (Mainz): „Hoffnung und Ethik bei Kierkegaard und Moltmann“
15:15 – 15:45	<i>Kaffee</i>
15:45 – 16:30	Prof. Dr. William Schweiker (Chicago) „Timing Responsibility: The Future as Possibility and Limit“
16:30 – 17:00	<i>Abschlussdiskussion</i>